

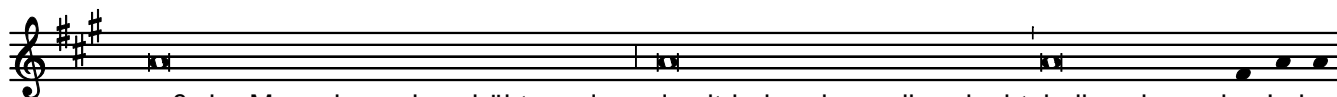
I. Ton



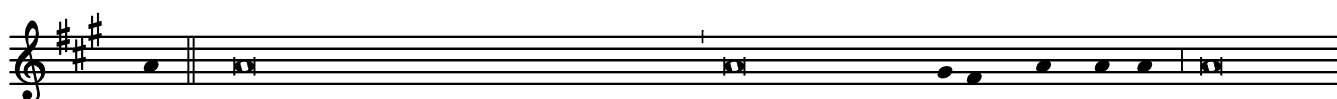
+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. Ehre sei dir, o Herr.



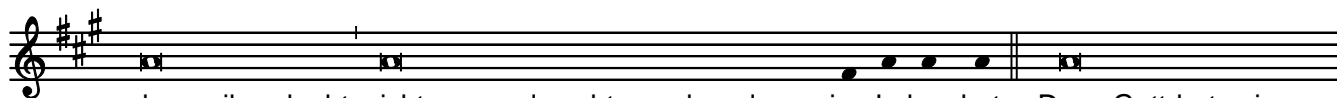
In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus: Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so



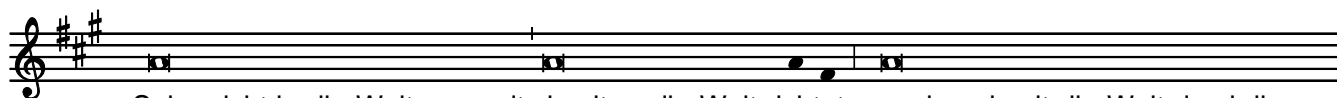
muß der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben



hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder,



der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen



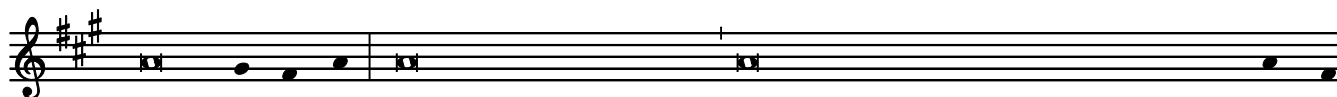
Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn



gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil



er an den Namen des einzigen Sohnes Gottes nicht geglaubt hat. Denn mit dem Gericht



verhält es sich so: Das Licht kam in die Welt, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als



das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, haßt das Licht und kommt



nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, kommt



zum Licht, damit offenbar wird, daß seine Taten in Gott vollbracht sind.

The musical notation consists of a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The melody begins with a quarter rest, followed by a quarter note on G4, a quarter note on A4, a quarter note on B4, and a quarter note on C5. This is followed by a series of eighth notes: D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, and D6. The piece concludes with a double bar line.



Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A Lob sei dir, Christus.

The musical notation consists of a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The melody begins with a quarter rest, followed by a quarter note on G4, a quarter note on A4, a quarter note on B4, and a quarter note on C5. This is followed by a series of eighth notes: D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, and D6. The piece concludes with a double bar line.